



der Eppendorfer

Eppendorf
Harvestehude
Hoheluft-Ost
Winterhude

Neues und Interessantes aus den Stadtteilen mit Charme • Juli/August 2020

Foto: Winfried Mangelsdorff



Eine Frage der Perspektive

(Seite 3)

Mehr Grün auf dem
Marie-Jonas-Platz
(Seite 5)

TREFFPUNKTE UND TERMINE

EBV-Sprechstunde

Sie erreichen uns:

Vorstand: büro@ebv1875.de

Redaktion: redaktion@ebv1875.de

Website: <https://der-ependorfer.de>

und <https://facebook.com/ebv1875/>

Mitgliederabend

14. September um 19.00 Uhr im ACC

Vorstellung des neuen Bezirksamtsleiters Michael Werner-Boelz

12. Oktober um 18.00 Uhr im ACC

Julia-Christin Jeske

QplusAlter - ein kostenloses Angebot

Kommunale Termine

10. September Bezirksversammlung

14. September Regionalausschuss

jeweils um **18.00 Uhr** im Großen Sitzungssaal, Robert-Koch-Straße

Stammtisch

vorraussichtlich wird es im September einen Termin für den Stammtisch geben. Ggf. in der neuen Location „Eppendorfer Insel“ um **19.00 Uhr**

Bowling

Wir planen derzeit neue Termine und haben bei zwei Bahnbetreibern angefragt: US-Fun und Gilde Bowling. Sie erfahren rechtzeitig über Facebook, Newsletter und den „Eppendorfer“, wann und wo die nächste Veranstaltung stattfindet.

Rufnummern

- Bürgertelefon 040-115
- Polizei PK 23 Tel. 42865-2310
- Polizeinotruf 110
- Feuerwehr 112
- Stadtreinigung Hamburg:
Hotline „Saubere Stadt“, 040-2576 1111
Mail: info@srhh.de
- Störungs- und Schadensmeldung für Lichtsignal und Beleuchtungsanlagen:
Hamburger Verkehrsanlagen
Tel. 80609040
Mail: einsatzleitung@hhva.de
- Defekte Straßen, Laternen, Bänke, Schilder usw.: Meldemichel:
www.hamburg.de/melde-michel/

Liebe Mitglieder,

Kleine Texte am Rande einer Zeitung werden gerne überlesen.

Folgende Bitte steht im „der Eppendorfer“ unter dem Impressum:

Sie sind umgezogen oder haben eine neue Bankverbindung?

Bitte informieren Sie uns!

Gerade, weil viele Mitglieder dem EBV seit Jahren die Treue halten, gibt es immer mal wieder Veränderungen. Änderungen in Ihrer Erreichbarkeit - neue Telefonnummer oder E-Mail-Adresse - sind für uns sehr wichtig, damit wir Sie weiter informieren können.

Wir bitten Sie, uns in der Datenpflege zu unterstützen, denn Detektivarbeit gehört eigentlich nicht zu unserem Aufgabenbereich. Herzlichen Dank!

Der Vorstand

Gratulation!

Die Bezirksversammlung Hamburg-Nord hat eine neue Vorsitzende! Am 18. Juni wurde Priscilla Owosekun-Wilms zur neuen Vorsitzenden der Bezirksversammlung gewählt. Anschließend erklärte sie: „Den über 300.000 Hamburger*innen im Bezirk Nord verspreche ich, dass wir ein offenes Ohr für ihre Anliegen haben. Wir freuen uns, wenn sie sich aktiv einbringen! Denn nur so kann politische Teilhabe gestärkt werden. Sie ist eine wichtige Vor-



Foto: Reiffert/GRÜNE Fraktion Nord

aussetzung für das Zusammenleben in unserer demokratischen Großstadtgesellschaft.“ Erstmals in Hamburg konnten Interessierte die Bezirksversammlung über YouTube live verfolgen. Schon die Ankündigung dieser Neuerung in sozialen Medien war auf reges Interesse gestoßen.

Der Eppendorfer Bürgerverein gratuliert Frau Owosekun-Wilms sehr herzlich zur Wahl und wünscht ihr in ihrem neuen Amt viel Erfolg.

Der Vorstand

Sommerreise 2020

Liebe Mitglieder, sie findet statt unsere Sommerreise in das Sauerland vom **9.8. bis 14.8.2020!** Die Attraktivitäten dieser Reise sind in der Märzausgabe „der Eppendorfer“ ausführlich

beschrieben. Da noch einige Plätze frei sind, können Sie sich noch anmelden. Gäste sind ebenfalls willkommen. Weitere Einzelheiten erfahren Sie unter Tel. **040-520 82 63** oder E-Mail: **G.Weibchen@EBV1875.de**

Günter Weibchen

Geburtstage Juli und August 2020



Juli

- | | |
|---------------------------|---------------------------------|
| 01.07. Gerd Rodenburg | 19.07. Karin Fischer-Düsterhoff |
| 02.07. Rosemarie Scharf | 20.07. Prof. Dr. Folkert Bode |
| 03.07. Kirsten Reuter | 21.07. Dr. Jan Freitag |
| 03.07. Gisela Berg | 23.07. Ralph Möller |
| 08.07. Günther Wegener | 24.07. Anne-Kathrin Wirth |
| 08.07. Klaus Hamerich | 25.07. Lore Pfeiffer |
| 12.07. Kristine Meyer | 25.07. Alfons Meyer |
| 13.07. Klaus Reuter | 26.07. Marlene Gronwald |
| 13.07. Sigrid Stange | 27.07. Björg-Erik Torke |
| 15.07. Elisabeth Bengtson | 29.07. Joachim Keil |
| 16.07. Uwe Wolfram | 29.07. Susanne Fedeler |
| 17.07. Antje Holtz | 30.07. Dr. Anne Meister |

August

- | | |
|---------------------------|--------------------------|
| 03.08. Dirk Schmütsch | 11.08. Uwe Bergmann |
| 05.08. Georg Schulemann | 12.08. Ilse Niemeyer |
| 08.08. Heinz Lehmann | 12.08. Elisabeth Dammann |
| 09.08. Heidemarie Geisler | 14.08. Elke Karsten |
| 09.08. Hartmut Carl | 15.08. Karin Müller |
| 09.08. John Groves | 15.08. Irene Müller |
| 09.08. John Groves | 17.08. Birgit Königer |
| 09.08. Monika Alwardt | 18.08. Jutta Kroll |
| | 19.08. Klaus Westhoff |
| | 20.08. Nicole Adams |
| | 20.08. Ursula Garten |
| | 22.08. Brigitte Schildt |
| | 23.08. Stefan TV Ström |
| | 24.08. Monika Lehmann |
| | 26.08. Gisela Weibchen |
| | 29.08. Monika Hamerich |

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag und alles Gute für das neue Lebensjahr wünscht Ihnen der Eppendorfer Bürgerverein.

Der Vorstand

trostwerk - andere bestatungen

Die Lage ist todernst.

Trotzdem gibt es

Dinge zum Totlachen.

Aber bitte

nicht totsichweigen.

Todsicher ist nur der Tod.

Osterstraße 149 • HH / 43 27 44 11

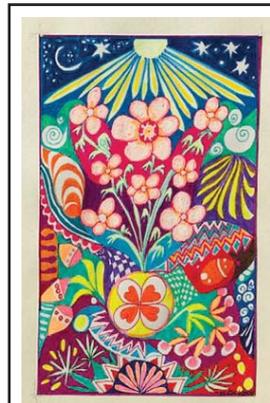
Eine Frage der Perspektive

Eppendorf kann hetzig, bunt, schrill, laut, verkehrsgestresst, wohnlich mit wabernde Häuserschluchten und berauschend sein. Nur eine Frage der Perspektive? Eppendorf kann auch ruhig, idyllisch, romantisch, fabelhaft, anmutig und duftend. Um in diesen Genuss zu kommen, begibt man sich einfach auf ein kleines Boot. Wer ein solches nicht sein Eigen nennt, kann es für ein übersichtliches Budget an einigen Stationen im Stadtteil anmieten. Zugegeben, manchmal eine etwas wackelige Angelegenheit beim Schippern. Aber mit den ersten Paddelzügen weg vom Ufer wird man schon reichhaltig belohnt.

Als Startpunkt empfiehlt sich der Alsterlauf Höhe Hayns Park, um dem Treiben einen letzten Blick zuzuwerfen. Richtung Süden weitergepaddelt, bietet sich gen Osten der

Leinpfadkanal bis hin zum Rondeelteich an. Gen Westen lohnt die Ansage des Freizeitkapitäns, den Isebekkanal bis hin zur Osterstraße zu bewältigen. Welche Route Sie auch immer wählen: Es erwartet Sie eine Stille bis auf das Plätschern des Wassers, imposante Herrenhäuser, blumige Gärten, freundliche Treffen mit Bootsnachbarn, relaxende Paare am Uferstrand, neugierige Schwäne, innere Ruhe und Gelassenheit. Selbst die U-Bahn auf der Brücke am Eppendorfer Baum reiht sich in das hübsche Gesamtbild ein. Und ein kleines Picknick lässt sich für eine Pause zwischendurch in Mutter Natur auch einbauen. Nur das Wetter sollte mitspielen. Dann ist dieser Perspektivwechsel ein wirklich fulminantes Erlebnis.

Text und Bild: Winfried Mangelsdorff



Wir machen Ferien - trotz der Corona-Krise - vom 1. Juli bis 31. August 2020

Am 1. September sind wir wieder für Sie erreichbar.
Wir wünschen Ihnen auch eine schöne Sommerzeit.

Es tönen der Welt laute Klagen: Wie lang müssen wir's noch ertragen?
Nur Masken, Verbote, was zählt, ist die Quote.
Da hilft nur noch Hoffnung - kein Zagen!

Gisela Poppelbaum

Kommunales

Die Bürger sind aufgrund der Corona-Krise nachwievon von den Sitzungen ausgeschlossen. Daher ist es uns nicht möglich, aus der Bezirksversammlung und dem Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude zu berichten.

Ekkehard Augustin

Wo gibt's in Eppendorf...?

Was Sie auch suchen - welche Ansprüche Sie haben ...
Eppendorf hat's! Manchmal erfährt man es durch Anzeigen.
Anzeigen im »Eppendorfer«

AUS DEM INHALT

Eppendorfer Bürgerverein

Termine / Veranstaltungen	2
Hinweis Adressänderung	2
Sommerreise	2
Gratulation	2
Geburtstage	2
Eine Frage der Perspektive	3
Ferienhinweis	3
Gedicht	3
Kommunales	3
Neuer „Ermöglicher in Eppendorf“	4
Mehr Grün auf dem Marie-Jonas-Platz	5
Lecker Mundschutz	5
Livemalerei auf dem Marie-Jonas-Platz	6
Eppendorfer Kram- und Viehmarkt	11
Zehn Jahre „Charta der Vielfalt“	11
Umbau Eppendorfer Marktplatz	12
Gefährliche Böschung?	12
Elegante Wiedereröffnung	13
Allgemeine Termine	14
Aufnahmeantrag	14
Bücherhalle auf zwei Beinen	15
Rezept	15

Das Schicksal geht mit uns um wie mit Pflanzen: Es macht uns durch kurze Fröste reifer.

Jean Paul

IMPRESSUM

der EPPENDORFER

Herausgeber:
Eppendorfer Bürgerverein v. 1875
Schedestr. 2, 20251 Hamburg, Tel.: 040 / 46 96 11 06

V.i.S.d.P.:
Brigitte Schildt

Redaktionsteam:
Brigitte Schildt, Ekkehard Augustin, Marion Bauer, Hans Loose, Winfried Mangelsdorff, Gesa Pansch, Kirsten Reuter, Günter Weibchen
Jeder Verfasser trägt die Verantwortung für seinen Beitrag.

Leserbriefe und eingesendete Artikel spiegeln nicht die Meinung des EBV wider.

Erscheinungsweise:
monatlich zum Monatsbeginn.
Auflage z.Zt. 6.000 Exemplare im Abonnement und Auslage.
Jahresabonnement ab 01/2020: EUR 40,00 /wg. erhöhter Portokosten.

Nachdrucke, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Bei Veröffentlichung von Zuschriften wird nur presserechtliche Verantwortung übernommen.

Verlag:
Verlag B.Neumann, Rugenbarg 270, 22549 Hamburg
Tel.: 040 / 45 36 06

Anzeigen:
Mathias Schürger Tel. 040 / 45 36 06
E-Mail: verlag-b-neumann@t-online.de
Es gilt die Preisliste vom Januar 2019

Druck:
DMS Offsetdruck, Rugenbarg 270, 22549 Hamburg

**Sie sind umgezogen oder haben eine neue Telefonnummer oder eine andere Bankverbindung?
Bitte informieren Sie uns!**

Neuer „Ermöglicher“ für Bürgerinnen und Bürger

Das Bezirksamt Hamburg-Nord hat einen neuen stellvertretenden Leiter. Der Jurist Dr. Udo Franz (53) ist gleichzeitig Regionalbeauftragter für Eppendorf, Hoheluft-Ost und Winterhude. Er gilt als Ansprechpartner der Bürger*innen.

„Der Eppendorfer“: Eppendorf-Winterhude steht Ihnen unter den Regionalbereichen am nächsten, habe ich gelesen. Wie erleben Sie diese Nähe, außer dass sich in der Kümmellstraße das Verwaltungsgebäude des Bezirks befindet?

Dr. Franz: 1993 bin ich aus Konstanz nach Hamburg gezogen und habe meinen ersten Winter in einer WG in der Eppendorfer Landstraße verbracht.

Von Besuchen bei Freunden, die hier wohnen, vom Joggen an der Alster, Spazieren gehen im Stadtpark oder Konzertbesuchen auf Kampnagel kenne ich einige Ecken der Region gut.

Eppendorf-Winterhude hat viele Gesichter. Natürlich gehört die Region zu den schönsten und attraktivsten der Stadt. Viel Wasser und Grün, repräsentative Altbauten, aber auch die architektonisch interessante City Nord geben der Region ein großstädtisches Flair.

Sie freuen sich auf Herausforderungen wie die Umsetzung des Fußverkehrskonzepts Hoheluft-Ost und die Umgestaltung des Eppendorfer Marktplatzes. Die Ergebnisse der Beteiligungsverfahren liegen seit zwei Jahren vor. Wie können Sie die Prozesse beschleunigen?

In den letzten Jahren kam es durch die starke Auslastung der am Bau beteiligten Firmen zu Verzögerungen auf Baustellen. Viele Firmen haben Rekrutierungsprobleme. Die Umgestaltung des Eppendorfer Markt-



Dr. Udo Franz - ©Bezirksamt Nord

platzes im Zuge der Busbeschleunigung ist eine Maßnahme des Landesbetriebs Straßen, Brücken, Gewässer (LSBG). Nach Abschluss des Abstimmungsprozesses kann der LSBG die Planung erstellen, aus schreiben und mit dem Bau beginnen. Beim Fußverkehrskonzept Hoheluft-Ost gibt es noch Finanzierungsfragen.

Die Menschen, Initiativen und Vereine in unserem Stadtteil haben auch außerhalb von Parteien vielfältige politische Mitwirkungsmöglichkeiten: Wir können uns an Abgeordnete unseres Vertrauens wenden, an den Regionalausschuss schreiben und dort sogar sprechen. Was können Sie als „Ansprechpartner der Bürgerinnen und Bürger“ darüber hinaus leisten?

Ich sehe mich im Bezirksamt als „Ermöglicher“ und Katalysator für die Belange der Bürgerinnen und Bürger, Einrichtungen, Unternehmen aus der Region. Selbstverständlich werde ich an den Sitzungen des Regionalausschusses teilnehmen. Ansonsten können die Bürgerinnen und Bürger mich zukünftig über den Behördenfinder erreichen. Bürgersprechstunden sind nicht geplant.

Kontakt:
Telefon 040/42804 – 2232 oder
E-Mail
udo.franz@hamburg-nord.hamburg.de
Das vollständige Interview lesen Sie unter
<https://der-eppendorfer.de/regionalbeauftragter/>

Interview: Hans Loose

Eppendorfer Bürgerverein von 1875

Schedestr. 2 • 20251 Hamburg

Tel. 46 96 11 06, Zuweg Hintereingang

Schedestr. im Souterrain

Neue website: <https://der-eppendorfer.de>

Facebook: <https://facebook.com/ebv1875>

Unter diesen Adressen finden Sie unsere aktuellen Termine und die Zeitschrift „der Eppendorfer“ zum Lesen und Downloaden.

E-Mail-Adressen:

Vorstand@EBV1875.de

Bankverbindung: Commerzbank

IBAN: DE42200400000325800100

BIC: COBADEFFXXX

Vorstand:

1. Vorsitzende: Brigitte Schildt

B.Schildt@EBV1875.de

2. Vorsitzender: Thomas Domres

T.Domres@EBV1875.de

Schriftführerin: kommiss. Vorstand

Schatzmeister: Udo Schütt

U.Schuett@EBV1875.de

Beisitzer:

Ekkehard Augustin

E.Augustin @EBV1875.de

Kommunales

Marianne Dodenhof

M.Dodenhof@EBV1875.de

Festausschuss, besondere Anlässe

Annegret Pingel

A.Pingel@EBV1875.de

Festausschuss, besondere Anlässe

Günter Weibchen

G.Weibchen@EBV1875.de

Festausschuss, Ausfahrten, Polizeikontakt

Kooptiert: Gesina Pansch

G.PanschEBV1875.de

Schriftführerin, besondere Anlässe

... und zum Glück gibt es noch viele helfende Hände...

Der Vorstand ist dankbar für aktive Mithilfe zur Erledigung der gestellten Aufgaben. Engagement und Fachverstand werden gern angenommen. Sagen Sie uns, wo Sie helfen können und wollen – ohne gleich in den Pflichtenkalender des Vorstands eingebunden zu sein.

GOERNE-APOTHEKE
OLAF HANSEN e.K.

Goernestraße 2 / 20249 Hamburg
Tel.: (040) 47 80 94 / Fax: (040) 47 95 35

BESTATTUNGSINSTITUT

ERNST AHLF

Breitenfelder Straße 6
20251 Hamburg
Tag- und Nachruf 48 32 00



Mehr Grün auf dem Marie-Jonas-Platz!

Der Platz ist grau gepflastert, völlig schmucklos, ohne Muster, das die Fläche auflockern könnte. Es gibt ein paar - ebenfalls graue - Pflanzkästen mit Sträuchern, die zumindest einen Hauch von Grün auf den Platz bringen könnten, wenn sie jemand pflegen würde.

Der EBV hat in der Bezirksverwaltung nachgefragt. „Nach Rücksprache mit dem zuständigen Fachamt muss ich Ihnen leider sagen,“ antwortet Bezirksamtsleiter Michael Werner-Boelz, „dass die (Pflege) auf Grund unserer derzeitigen finanziellen und vor allem personellen Ressourcen nicht leistbar ist“.

Bekannt ist seit acht Jahren, dass die Wasserversorgung auf dem Platz schwierig ist und die Fläche für Feste, Märkte und Feuerwehr freigehalten werden muss. Auch befindet sich das Areal weitgehend unter Verwaltung des Parkhauses.

Aber es gibt die Auf- und Abgänge der Kümmellstraße, das Dach und die Fassaden des Eingangsportals zur Tiefgarage. Dort wäre Platz u. a. für ein paar bienenfreundlich bepflanzte Blumenkästen (sofern Garagen-Betreiber Apcoa zustimmt). Denkbar sind Pflanzkästen, die ggf. im Rahmen eines Projektes durch Auszubildende der Gärtnerinnung entwickelt und betreut werden. Auch Urban Gardening wäre eine Alternative – allerdings nicht, wie er schreibt, für den Bezirksamtsleiter. Schließlich sind da die Hauswände, die senkrecht begrünt werden könnten.

Michael Werner-Boelz hat dem EBV eine Anregung mit auf den Weg gegeben: „Wenn aber Initiativen - z.B. FuhlsGarden - mit dem

WOLFFHEIM WOLFFHEIM IMMOBILIEN

erfolgreich | freundlich | anders



Der Verkauf geht weiter.
Immobilienverkauf in Corona-Zeiten:
Wir sind für Sie da und beantworten alle Fragen!

Immobilienverkäufer
Zögern Sie nicht, und vereinbaren Sie einen Termin mit uns.



Eppendorfer Landstraße 32 · 20249 Hamburg
Tel. 040 460 59 39 · www.wolffheim.de

EBV ein Projekt entwickeln, das ... ohne Ressourcen des Bezirksamtes auskommt, dann könnte die Bezirksversammlung durch einen entsprechenden Beschluss für die Finanzierung sorgen.“ Gern wird der EBV diesen Vorschlag aufgreifen und sich mit „FuhlsGarden“ und der Initiative „Grüne Straße“ austauschen. Vielleicht übernehmen auch Leser*innen unserer Zeitung eine Patenschaft. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen bis Mitte August an redaktion@ebv1875.de Text: Redaktion / Bild: Hans Loose

Lecker Mundschutz



Ich will gar nicht lange über Corona-Zeiten schreiben. Das läuft in den Medien ja mehr als genug. Was mich allmählich nervt, sind diese durchgesabberten Exemplare, die man nun immer öfter auf der Straße findet. Nicht sehr hygienisch, aber eine schöne Abwechslung zu den Hundekotbeuteln, über die ich mich ja bereits in der letzten Ausgabe ausgelassen habe. Im Gegensatz zu den Hundebüdeln gibt es hier aber wenigstens farbliche Varianten. Man könnte darüber spekulieren, was die ehemaligen Besitzer dieser neuen Accessoires dazu bewogen hat, das Ding einfach auf die Straße zu schmeißen. Keine Luft mehr gekriegt? Oder zu nass? Vielleicht fiel das Teil ja auch einfach nur vom Ohr ab, denn viele Menschen drapieren sich den „Namuschu“ (zärtliche Abkürzung für NAsen-MUndSCHUtZ) an einem Ohr. Das Ding hängt dann da so rum und ein Windstoß kann so ein leichtes Teilchen schon mal vom Ohr wehen. Wohl dem, der ein Hörgerät trägt - damit kann das nämlich nicht so schnell passieren! Gerne verheddert sich dann das Gummi des „Namuschus“ mit dem Hörgerät. Es besteht nun eher die Gefahr, dass die Hörhilfe einen Abflug macht oder alles erstmal wieder mühsam entknotet werden muss. Ganz schön kompliziert, aber wir tragen schön brav weiter unsere Masken. Kann man nur hoffen, dass jetzt in der warmen Jahreszeit die sommertauglichen Modelle

auf dem Markt kommen. Vielleicht in einer Netz-Version? Alternativ wird möglicherweise weiter gelockert, und wir würden dann wieder Luft bekommen, unsere Nachbarn beim Einkaufen erkennen...und, und, und! Kommen Sie gut und gesund durch den Sommer!
Text und Bild: Kirsten Reuter

auf dem Markt kommen. Vielleicht in einer Netz-Version? Alternativ wird möglicherweise weiter gelockert, und wir würden dann wieder Luft bekommen, unsere Nachbarn beim Einkaufen erkennen...und, und, und! Kommen Sie gut und gesund durch den Sommer!

Text und Bild: Kirsten Reuter



Die Pandemie schränkt uns immer noch ein, aber eines verhindert sie: Die übervollen Abfallbehälter nach ausgiebiger Grillsession an den Wochenenden im Hayns Park und das „gefundene Fressen“ für die possierlichen Nager fällt somit auch aus. Text: Redaktion / Foto: Ramona Dederding

Livemalerei auf dem Marie-Jonas-Platz

Am 11. Juni konnten sich die Eppendorfer über ein besonderes Event freuen: Die iranische Künstlerin Samira Alizadeh Ghanad malte live eines ihrer Bilder auf die Plakatwand der Kunstklinik auf dem Marie-Jonas-Platz. Ihr Motiv: Zwei Menschen, schwarz und weiß, werden von einem Baum eingerahmt, der weiß und schwarz verbindet. Es gibt verschiedene Farben in dieser Welt und jede Farbe ist schön – alle Menschen sind gleich!

Samira hat im Iran ihr Studium an der Elmi Karbordi University als Malerin und Maskenbildnerin für Theater und Kino abgeschlossen. 2013 musste sie jedoch ihr Heimatland verlassen: Ihre Kunst war dort unerwünscht. Wegen der Zeichnung eines Frauenakts verbrachte sie sogar einige Tage im Gefängnis. Seit ihrer Ankunft in Deutschland hat die Iranerin schon auf verschiedenen Ausstellungen ihre Werke präsentiert. Zum Beispiel 2017 in der Hafentaxi. Damals beschrieb sie



Künstlerin Samira Alizadeh Ghanad in Aktion

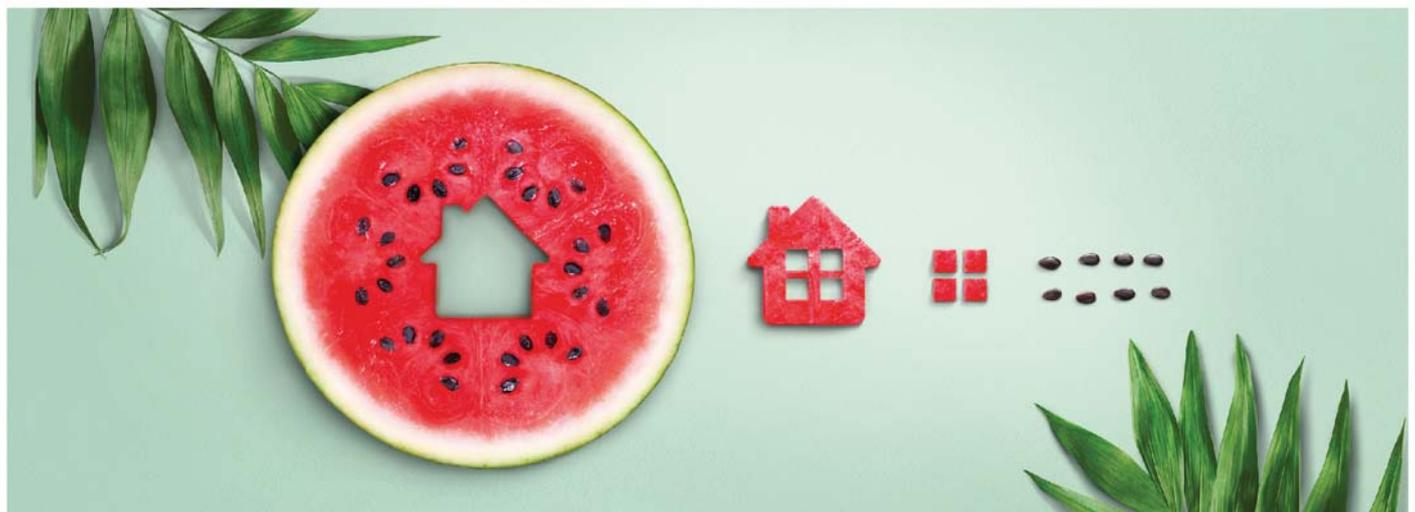
ihre Kunst: „Der Zugang zu den Tiefen meiner Gefühle ist für mich schwierig, aber die Kunst gibt mir die Möglichkeit, diese Gefühle darzustellen und in Bilder zu fassen. Die Werke sind inspiriert von den Problemen des Leidens und dem Gefühl der Freiheit.“ Die Juni-Malaktion fand auf Initiative der Eppendorfer „Kunstklinik“ statt. Bereits 2016 hatte das Kulturhaus eine Ausstellung mit 11 geflüchteten Kunstschaaffenden organisiert, Samira war eine von ihnen. Da dieses Jahr wegen Corona nur sehr wenige kulturelle Aktivitäten möglich waren, hatte Irm Wundenberg die Idee, Malerei unter freiem Himmel zu präsentieren. Eine schöne Aktion!

Bild und Text: Marion Bauer

Noch ein Idyll: Der Innenhof der Kampe-Stiftung in der Schedestraße.



Foto: Manfred Korte



Wir achten beim Immobilienverkauf auf jedes wichtige Detail.

Deshalb erzielen wir für Sie auch den bestmöglichen Preis. Ob Sie jetzt im Sommer Ihre Immobilie verkaufen wollen oder erst einmal ihren aktuellen Marktwert erfahren möchten, mit Engel & Völkers haben Sie einen Partner mit über 40 Jahren Vermarktungserfahrung an Ihrer Seite, der im Verkaufsprozess auf jedes Detail achtet – von der fundierten Marktpreiseinschätzung über die Begleitung aller vertraglicher Aspekte bis zur erfolgreichen Übergabe Ihrer Immobilie. Kontaktieren Sie uns gerne für eine Beratung – wir sind jederzeit für Sie da.

Shop Eppendorf · Eppendorfer Baum 11 · 20249 Hamburg
Shop Winterhude · Maria-Louisen-Straße 11-13 · 22301 Hamburg
Telefon +49-(0)40-47 10 05 0 · www.engelvoelkers.com/alster-elbe
Alster@engelvoelkers.com · E+V Hamburg Immobilien GmbH · Makler



ENGEL & VÖLKERS

 **Wir sind für Sie da!**

Soforthilfe für Ihre Ohren!

- einfach
- schnell
- sicher

Bis zu **40% RABATT**

Auf ausgewählte Produkte und Hörgeräte. Nur solange der Vorrat reicht. Gültig bis 15.08.2020. Der Rabatt bezieht sich bei Hörgeräten auf den Eigenanteil bei gesetzlich Versicherten. Für privat Versicherte erstellen wir gerne ein entsprechendes Angebot.

**Jetzt
Angebot
sichern!**



Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen!
Als zertifiziertes Fachgeschäft arbeiten wir
stets nach höchsten hygienischen Standards.

oton 
DIE HÖRAKUSTIKER

Gutes Hören und bestes Sprachverstehen sind

Ausgezeichnetes Design für Ihre neue Hörwelt

Die ViO Kollektion kombiniert schönes Design mit hervorragender Leistung. Ganz gleich, ob Sie Hörunterstützung bei einer leichten, mittleren oder starken Hörminderung benötigen.

Mit den ViO Im-Ohr- und Hinter-dem-Ohr-Hörgeräten eröffnen sich völlig neue Hörwelten. Der Hörakustiker passt Ihr persönliches ViO Hörgerät mit Präzision an. Alle ViO Im-Ohr-Geräte werden für Ihr Ohr maßgefertigt.

Bei den Hinter-dem-Ohr-Geräten sorgt eine maßgefertigte Otoplastik für den optimalen Halt und eine präzise Übertragung. Hier bieten wir Ihnen die Wahl zwischen batterie- und akku-betriebenen Hörsystemen.

Bei der ViO Kollektion legen wir neben einem sehr guten Preis-leistungsverhältnis viel Wert auf ansprechendes Design – das sich in jedem unserer Hörsysteme wiederfindet.



ViO
IM-OHR-
HÖRGERÄT
CIC



ViO
IM-OHR-
HÖRGERÄT
IO



ViO
HINTER-DEM-
OHR-HÖRGERÄT
HdO



ViO
HINTER-DEM-
OHR-HÖRGERÄT
MINI-RIC



ViO
HINTER-DEM-
OHR-HÖRGERÄT
RIC



Marc Weiß

OTON Die Hörakustiker am UKE GmbH



Lebensqualität durch besseres Hören!

Durch die Mundschutzverordnung ist unsere Kommunikation stark beeinträchtigt und es fällt uns deutlich schwerer unser gegenüber gut zu verstehen.

*Um Sie in dieser Zeit ideal zu unterstützen und Ihre **Hörqualität zu steigern**, laden wir Sie herzlich zu unseren „**Soforthilfe Aktionen**“ in unser Fachgeschäft ein.*



Andreas Roberg

OTON Die Hörakustiker GmbH Winterhude



Nie wieder Batterien wechseln!

*Sollten Sie noch ein batteriebetriebenes Hörgerät haben, machen wir Ihnen gerne ein **exklusives Angebot für unsere neuesten ViO Modelle mit umweltschonender Akku-Technologie.***

*Durch die **einfache Handhabung** bieten die neuen Geräte noch **mehr Komfort und Unabhängigkeit im Alltag** – einfach abends in die Ladestation legen und am nächsten Tag 20 Stunden lang sorgenfrei hören.*



– Anzeige –

Hören ohne Hörgerät? 50 Teilnehmer gesucht!

SPRACHE WIEDER BESSER VERSTEHEN: Mit einem eigens entwickelten Trainingsverfahren setzt das Unternehmen OTON auf gezieltes Hörtraining, um Sprache wieder besser wahrnehmen zu können. Für eine Hörstudie sucht OTON Die Hörakustiker jetzt 50 Teilnehmer in Hamburg und Umgebung.

„Hören wie früher“, so lautet der Wunsch vieler Menschen, deren Hörvermögen eingeschränkt ist. „Da das Nachlassen des Gehörs meistens schleichend voranschreitet, wird der Hörverlust oft lange nicht bemerkt“, berichtet HNO-Arzt Dr. med. C. Dalchow aus seiner täglichen Erfahrung. „Wenn die Aussprache der Gesprächspartner für die Betroffenen zunehmend undeutlich wird und in Gruppengesprächen nur mit großer Konzentration gefolgt werden kann, liegt in den meisten Fällen bereits eine fortgeschrittene Hörminderung vor. Im Schnitt vergehen rund 7 Jahre, bis sich Betroffene mit

einer Hörgeräteversorgung auseinandersetzen. In vielen Fällen ist das Gehör dann bereits „hörentwöhnt“ und die gehörten Informationen können vom Hörzentrum im Gehirn nicht mehr vollständig verarbeitet werden.“ Mit dem axonen Hörtraining hat das Unternehmen OTON Die Hörakustiker deshalb ein Konzept entwickelt, mit der Menschen mit einer Hörminderung gezielt die Hörverarbeitung trainieren können. Mit dem speziellen 14-tägigen Trainingskonzept soll dabei die Chance verbessert werden, Sprache und Störgeräusche wieder getrennt wahrzunehmen. „Dies ist aus meiner Sicht ein

sinnvoller erster Schritt, um an der Verbesserung der Hörfähigkeit zu arbeiten“ so Dr. Dalchow weiter.

Ablauf der Hörstudie

Für das 14-tägige Training erhalten die Teilnehmer zwei Trainingsgeräte und einen individuellen Trainingsplan, in dem die Eindrücke und Erfahrungen des Trainings vermerkt werden können.

So nehmen Sie teil

Interessenten wenden sich bitte telefonisch an OTON Die Hörakustiker. Dort erhalten Sie einen Termin und alle wichtigen Informationen rund um den Ablauf.

Priv. Doz. Dr. med.
C. Dalchow
HNO-Arzt
und Schirmherr
der Hörstudie



- 50 Teilnehmer gesucht
- Informationen und Anmeldung bis: 31.07.2020
- Teilnehm. Hörakustiker:

OTON Die Hörakustiker am UKE GmbH
Martinistraße 64
20251 Hamburg
Telefon 040 - 238 019 11

OTON Die Hörakustiker GmbH
Mühlenkamp 52
22303 Hamburg
Telefon 040 - 692 120 22

Jetzt Hörgeräte-Neuheit kostenlos testen!

Erleben Sie bei uns moderne Hörgeräte mit neuester, wiederaufladbarer Akkutechnologie und Bluetooth™ Konnektivität.

- ✓ Bestes Sprachverstehen – optimale Klangqualität in jeder Situation
- ✓ Einfachste Bedienung – für mehr Komfort und Unabhängigkeit
- ✓ Leistungsstarke, umweltschonende Akkus – nie wieder Batterien wechseln

Testen Sie unverbindlich und kostenlos, nur bei uns, unsere exklusiven ViO Hörgeräte für 14 Tage. Angebot gültig bis zum 15.08.2020.

OTON Die Hörakustiker am UKE GmbH
Martinstraße 64 | 20251 Hamburg
uke@oton-hoerakustik.de
Telefon: 040 - 238 019 11

OTON Die Hörakustiker GmbH
Mühlenkamp 52 | 22303 Hamburg
winterhude@oton-hoerakustik.de
Telefon: 040 - 692 120 22

Jetzt
Angebot
sichern!



Unsere Soforthilfe-Gutscheine für Sie.

KOSTENLOSER HÖRTEST

Für alle, die besser hören wollen!
Kostenloser Hörtest für Sie,
Ihre Familienmitglieder
oder Freunde!

2 FÜR 1 BATTERIEAKTION

Exklusiv für Sie!
Beim Kauf von einem Päckchen
Batterien erhalten Sie ein zweites
Päckchen gratis dazu.

BIS ZU 40% RABATT*

Sichern Sie sich
unsere Aktionspreise
auf ausgewählte
Hörgeräte!

HÖRGERÄTE-CHECK

Wir überprüfen und
optimieren Ihr Hörgerät!
Für bestes Sprachverstehen
und höchste Hörqualität.

* Gültig bis zum 15.08.2020. Nur solange der Vorrat reicht. Der Rabatt bezieht sich auf den Eigenanteil bei gesetzlich Versicherten. Für privat Versicherte erstellen wir gerne ein entsprechendes Angebot.

Der Eppendorfer Kram- und Viehmarkt

Heute kennen wir den Eppendorfer Markt als von Autos umtobten Verkehrsknotenpunkt. Natürlich war das nicht immer so. Früher fand auf diesem Platz der Kram- und Viehmarkt statt, auch einfach „Eppendorfer Markt“ genannt: zum ersten Mal im Jahr 1817, nach dem Ende der „Hamburger Franzosenzeit“. Im November 1806 besetzten Truppen von Napoleon Bonaparte Hamburg, um eine Wirtschaftsblockade gegen Großbritannien zu erreichen. Sie bauten die Hansestadt zur Festung aus. Zahlreiche Dörfer wurden einfach niedergebrannt, um freies Schussfeld zu haben. Eppendorf war eines davon. Der Spuk endete erst im Mai 1814, nach der Abdankung Napoleons.

Um die Wirtschaft wieder anzukurbeln, organisierten die Dorfbewohner den besagten Vieh- und Krammarkt – jedes Jahr im Juni. Er wurde immer mehr zu einem Volksfest, dem nicht nur die Eppendorfer mit großer Aufregung entgegenfieberten. „Ja, wer den Kram- und Viehmarkt in Eppendorf nicht sah, der kennt eine der größten Belustigungen der Hamburger nicht“, so berichtete der „Hamburger Tourist“ 1852. Der Chronist Helmut Alter gerät geradezu ins Schwärmen, wenn er die ganzen Attraktionen beschreibt: Da gab es z.B. das Schiffskarussell des Fabrikanten W. F. Stuhr aus St. Pauli. Eine große Sensation war auch das schwarzen Qualm ausstoßende Dampfskarussell „Wilde Jagd“. Auch die benachbarten Straßen wurden Teil des Festes. In der Eppendorfer Landstraße stand eine Luftschaukel: „Denn immer dann, wenn es der junge Bursche kraftvoll und mit Ausdauer dazu brachte, dass die Schaukel sich überschlug und den kreischenden Mädchen Rock und Unterröcke über den Kopf fielen, jauchzte die erwartungsvoll ausharrende Menge vor Vergnügen.“ In der Heinickestraße lockten Stände mit Glücksspielen. Flohziirkus, Kuriositätenkabinett und das Drahtseil der Luftakrobaten Belli zogen die schaulustige Menge magisch an. Überall dazwischen



Bootskarussell - © Christians Verlag

standen Buden mit Bratwürsten, Süßkram, Stände mit Wollwaren und Töpferhandwerk. „Die Tanzböden wurden gestürmt. Überall bei den Gartenbewohnern waren überfüllte Gesellschaften, und in den Häusern fanden sich die Verwandten und Bekannten aus Hamburg und der weiten Umgebung ein. Der Eppendorfer Markt war das weit und breit beliebteste Sommerfest des vorigen (19.) Jahrhunderts.“

Als Eppendorf 1894 ein Stadtteil Hamburgs wurde, wurde der Markt eingestellt.

Quelle: Helmut Alter, *Eppendorf, Leben und Wohnen im Hamburger Vorort*, Verlag Hans Christians, 1976

Text: Marion Bauer

Zehn Jahre „Charta der Vielfalt“

Vielen Fahrgästen der Linie 22 ist sein Gesicht bekannt, doch kaum einer weiß seinen Namen: Isiah Ogbuihi (47) kommt aus Nigeria. Seit gut einem Jahr tourt der freundliche Busfahrer seine Passagiere von der Kellinghusenstraße nach Blankenese - und zurück. Manchmal bedient er auch andere Linien der Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH (VHH). Ogbuihi ist einer von 2.100 Kolleg*innen des Unternehmens. Sie kommen aus insgesamt 60 verschiedenen Ländern: neben Deutschland u.a. aus Kolumbien, Chile, Ghana, Vietnam, China, Albanien. Geschäftsleitung und Mitarbeiter*innen haben in den letzten Jahren ein



*VHH-Mitarbeiter*innen leben die Vielfalt* Betriebsklima entwickelt, das die Persönlichkeit aller schützt und frei von Vorurteilen und Ängsten ihren Job machen lässt.

Isiah Ogbuihi ist an der Elfenbeinküste aufgewachsen. 2003 kam er in die Bundesrepublik. Wer mit ihm spricht, hört nur einen leichten Dialekt: „Wer hier leben will, muss Deutsch sprechen“, lacht Isiah. Einmal gab es eine unschöne Situation, nachdem er wegen eines renitenten Kunden die Polizei rufen musste. Als die Ordnungshüter eintrafen, beschimpfte ihn der Fahrgast als „Neger“. Ansonsten erlebt Ogbuihi die Hanseaten ausschließlich als freundlich und respektvoll.

Die „Charta der Vielfalt“, von der VHH vor 10 Jahren unterschrieben, hat sicherlich dazu beigetragen. „Wir haben klare Zeichen gesetzt für Vielfalt und gegen Intoleranz“, erklärt Geschäftsführerin Nora Wolters. Weltoffenheit, verbun-

den mit Akzeptanz und gegenseitiger Wertschätzung, gilt seitdem in der VHH. Dabei geht es nicht nur um die Herkunft. Wolters: „Männer und Frauen mit unterschiedlichen Weltanschauungen, sexuellen Orientierungen und Identitäten, Jung und Alt, Mitarbeiter*innen mit und ohne Behinderungen sowie intergeschlechtliche Menschen arbeiten hier gemeinsam.“

Im Jubiläumsjahr der Charta plant die VHH unter anderem, zwei neue Diversity(Vielfalt)-Busse in Fahrt zu bringen. Auf Plakaten werden Beschäftigte dort in ihrer Vielfalt zu sehen sein. Für die zweite Jahreshälfte sind weitere Aktivitäten in Vorbereitung. Ihr Motto lautet: „Wir fragen nicht, woher Sie kommen, sondern wohin Sie wollen.“ Isiah Ogbuihi fühlt sich bei der VHH rundum wohl und wird dabei sein.

Hans Loose / Bilder: VHH



Busfahrer Isiah Ogbuihi

Umbau des Eppendorfer Marktplatzes rückt näher



Priscilla Owosekun-Wilms

Am Eppendorfer Marktplatz wird seit ein paar Wochen gebuddelt. Unterstützt von mehreren Baggern verlegen Arbeiter im Auftrag von „Stromnetz-Hamburg“ dicke graue Leerrohre. Durch die Rohre sollen künftig elektrische Kabel laufen. „Es handelt sich um vorbereitende Maßnahmen für den Umbau des Marktplatzes“, erklärt ein Sprecher auf Anfrage. Drei Monate sind für die Arbeiten in der Schottmüllerstraße und unter dem Verkehrsknotenpunkt Marktplatz vorgesehen.

Das Bürgerbeteiligungsverfahren zur Neugestaltung des Eppendorfer Marktplatzes hat gezeigt, dass sich die Bürger*innen bessere Aufenthaltsqualität wünschen. Priscilla Owosekun-Wilms, Vorsitzende des Regionalausschusses (RA) Eppendorf-Winterhude, erklärt Einzelheiten: „weniger Kfz-Verkehr, Lärm und Abgase und auch endlich mehr Platz für die Fußgänger*innen und Radfahrer*innen“. Die Analyse des LSBG, der den Umbau plant, hat jedoch ergeben, dass angesichts der vorherrschenden Umstände (Bundesstraße, Platz, Verkehrsmenge, Busbetrieb, Bäume) nur ein Teil dieser Wünsche auch umgesetzt werden kann.

Dazu gehört bspw., dass rund um den Eppendorfer Markt künftig Fuß- und Radverkehr getrennt geführt werden sollen. Owosekun-Wilms erläutert: „Wo bisher ein teils nur 60 cm breiter Radweg direkt neben einem schmalen Gehweg verläuft, soll es künftig Radfahrstreifen von mindestens 2,25 m Breite geben.“ Insgesamt sollen die Gehwege verbreitert werden. Damit gibt es insbesondere vor den



Rohrverlegung in der Schottmüllerstraße

Lokalen mehr Platz, um auch einmal draußen sitzen zu können. Die RA-Vorsitzende hebt hervor, dass nach bisherigen Planungen an der Einmündung Kellinghusenstraße einer der größten Konfliktpunkte entschärft werden soll: Direkt vor Alma Hoppes Lustspielhaus wird der Radverkehr derzeit auf nur gut einem Meter Breite zwischen eine Mauer und ein Schutzgitter gepresst. Owosekun-Wilms: „Künftig soll es einen Radfahrstreifen mit Sicherheitsbarriere zur Fahrspur geben.“ Großer Vorteil dieser sogenannten ‚Protected Bike Lane‘ sei, dass Autos hier nicht den Radstreifen mitnutzen.

Für den eigentlichen Umbau müssen die Eppendorfer*innen weiter Geduld mitbringen: Er soll 2022 starten.

Text: Hans Loose / Bilder: Henning Angerer, Hans Loose

Leserbrief von Ralf G. – Thema: Umbau Eppendorfer Marktplatz

Im Prinzip bleibt alles beim Alten. Es könnte aber doch noch eine Überraschung geben. Denn eine „optimierte Ampelschaltung“ ist angekündigt. Im Moment hat man als Fußgänger sage und schreibe 6 Sekunden Grün. Womöglich wird diese Zeit sogar auf 6,347 Sekunden erhöht. Wobei: Wenn die Autolobby das rauskriegen sollte, wird in spätestens einem Jahr alles wieder zurückgebaut.

Neue Hayns Park-Brücke: gefährliche Böschung?

Seit gut zwei Monaten ist die neue Hayns Park-Brücke fertig. Seitdem wird sie rege von Spaziergängern, Radfahrern, Joggern, Hunden und auch so mancher Gänsefamilie überquert. Alle sind froh, dass diese Lücke vom Alsterwanderweg nun geschlossen ist! Mit nur 5 % Steigung ist die Brücke barrierefrei. Das war ein wichtiger Aspekt bei ihrer Neugestaltung. Der „Eppendorfer“ hatte darüber berichtet. Um diese sanfte Steigung zu erreichen und trotzdem den Booten eine Durchfahrthöhe von 2,50 m zu ermöglichen, haben die Architekten das Bauwerk auf langgezogene Rampen gesetzt. Inzwischen haben sich zwei Mütter bei unserer Redaktion

gemeldet, denn genau diese Rampen bereiten ihnen Sorgen. Sie kritisieren, dass das Brückengeländer nicht über die gesamte Länge der Rampen gezogen wurde und die relativ steilen Böschungen dadurch ungesichert sind. Sie befürchten, dass so mancher kleine Rennfahrer mit seinem Laufrad vom Weg abkommen und über den Abhang stürzen könnte, vielleicht sogar in die Alster.

Diese Befürchtung haben wir dem zuständigen Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer vorgetragen. Sprecher Henning Grabow versichert, dass die Böschung nicht zu steil sei, sondern dem gängigen Standard in Grünanlagen entspricht. Seine Über-

zeugung: „Durch hohes Gras oder Büsche fällt die Neigung in Zukunft nicht mehr so auf und die natürliche ‚Barriere‘ wird klarer.“ Zusätzliche Geländer würden da eher kontraproduktiv sein. Eine natürliche Begrenzung sei doch immer schöner. Es dauere nur ein bisschen, bis sie gewachsen ist. Grabow: „Die Nachfrage kann ich momentan gut nachvollziehen, gehe aber davon aus, dass sich der Eindruck mit der wachsenden Begrünung auch ändern wird.“



Bild und Text: Marion Bauer




seit 1922

- Einbruchschutz • Schlüsseldienst • Alarm- und Schließanlagen uvm. • Beratung bei Ihnen zu Hause
- Montagefestpreise in ganz Hamburg • Sofortdienst

HH-Niendorf, Vogt-Cordes-Damm 10c ☎ 46 46 22

Volkisdorf ☎ 6 03 03 90

www.kappler-einbruchschutz.de

KEINBRUCH

SICHERN SIE SICH ZUKUNFT
UNSER BETRIEB IST IM ADRESSENACHWEIS VON ERRICHTER-
UNTERNEHMEN FÜR ÜBERFALL- UND EINBRUCHMELDEANLAGEN
DES LANDESKRIMINALAMTES HAMBURG AUFGENOMMEN.

Elegante Wiedereröffnung nach umfangreicher Renovierung

Unsere Groß- und Urgroßväter kannten es schon als elegantes Ausflugsziel in einem kleinen bäuerlichen Dorf. Die etwas ältere und aktuelle Generation schätzte es als schönes Lokal mit einem Hauch von Kneipenatmosphäre in schöner Umgebung und der Möglichkeit, auch in frischer Luft kleinere Speisen und erfrischende Getränke zu

sich zu nehmen - und nett beim Plausch zu verweilen. Inzwischen mitten in Eppendorf. Früher als „Alte Mühle“ bekannt erfolgt nach langer Zeit des Leerstandes die Wiedereröffnung im August unter neuem Namen „Eppendorfer Insel“. Nach umfangreicher, detailgetreuer und und liebevoller Renovierung folgt dem Charme der alten Jahre zu-

sätzlich ein elegantes Ambiente mit Bar, Restaurant und geschmackvoll hergerichteten Außenbereich. Auf 400 qm über zwei Etagen wurden bei der Einrichtung die traditionellen Elemente des Hauses berücksichtigt. Nicht nur Eppendorf kann sich auf eine einmalige Eventlocation freuen.

Für den kurzen Besuch nach Feierabend bietet sich die stylische Bar mit Happy Hour an. Wer länger verweilt - der Service im Restaurant wartet gern mit Klassikern und Eigenkreationen in gemütlicher Atmosphäre auf. Inklusive seichter Musik für hoffentlich schöne Momente.

„Wir möchten in dieser einmaligen Umgebung eine Oase mit Urlaubsfeeling schaffen - abschalten und die Welt einfach draußen lassen“ so Claudia, die sich um die vielfältig angebotenen Events kümmert. Ideen mit Esprit sind reichlich vorhanden, passend zum Gebäude.

Sie möchten trotzdem einmal gern zu Hause feiern? Dann beanspruchen Sie gern das hochwertige Catering der Küche.

Es bleibt nach Wiederöffnung die Freude, dass Eppendorf eine Institution der Gastronomie wieder bekommen hat.

Text: Winfried Mangelsdorff

Bild: Wintergarten

„Eppendorfer Insel“



Eine neue Oase in Eppendorf: Die Eppendorfer Insel

In diesem Sommer wird die gastronomische Vielfalt in unserem schönen Eppendorf um eine Inseloase erweitert: Die Eppendorfer Insel. Unweit vom Hayns Park, grenzt das Gebäude direkt an die Meenkwiase und den Alsterlauf an. Seit Beginn des Jahres hat sich der Inhaber des Hamburger Catering „Maxim Catering“ seinem neuen Projekt der ehemaligen Gastronomie „Zur Alten Mühle“ angenommen. In umfangreicher Handwerksarbeit wird das traditionelle Gebäude renoviert: weniger Barrieren und mehr Licht ist das Motto. Aktuell wird eine zweite Ebene aktuell renoviert und dient als zusätzliche Veranstaltungs-

fläche. Mit moderner, hochwertiger Ausstattung und mit Liebe zum Detail wird der traditionelle Charme des Gebäudes bewahrt. Die Eppendorfer Insel vereint ein Konzept von Gastronomie mit integrierter Fläche für Veranstaltungen. Auf einer Gesamtfläche von ca. 450qm lassen sich individuell Hochzeiten, Firmenfeiern, Tagungen, Produktpräsentationen und vieles mehr realisieren. Dabei kombiniert das Team der Eppendorfer Insel eine 15-jährige Erfahrung im Catering- und Eventbereich und bringt so die notwendige Kompetenz mit, die es für die Führung eines solchen Etablissements braucht. Das junge Team ist mit Leidenschaft dabei und freut sich auf die neue Herausforderung! Erfahren Sie mehr auf der Website: www.eppendorfer-insel.de.



Gruss aus dem Restaurant zur alten Mühle - Hamburg-Eppendorf, Alsterkruggrussée 6.

Historische Aufnahme „Alte Mühle“

BILDARCHIV HAMBURG 1860/1955

Historische Sammlung von Jens Wunderlich
Holtkoppel 40 - 22415 Hamburg
Tel. 040 - 531 4864 / mobil 0174 4229229
mail hamburgbildarchiv@vccoln.de

Bildarchiv von Jens Wunderlich - Holzkoppel 40 - 22415 Hamburg

Ihr Team von der

Eppendorfer Insel



EPPENDORFER INSEL

restaurant.bar.eventlocation

Telefon: 040 - 50 09 08 40

KIRCHEN

Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannis-Eppendorf

Ludolfstraße 66 · 20249 Hamburg
Telefon 040 / 47 79 10
www.johannis-eppendorf.de

Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Martinus-Eppendorf

Martinistraße 33 · 20251 Hamburg Telefon 040 / 48 78 39
www.st-martinus-eppendorf.de

St. Markus – Hoheluft

Heider Straße 1 · 20251 Hamburg
Telefon 040 / 807 93 98-10, Fax -19
www.st-markus-hh.de

St. Anschar-Kirchengemeinde

Tarpenbekstraße 107,
20251 Hamburg,
Tel. 040 / 46 19 04
www.stanscharhamburg.de

Hauptkirche

St. Nikolai am Klosterstern
Harvestehuder Weg 118 · 20149 Hamburg, Telefon 040 / 44 11 34-0
www.hauptkirche.stnikolai.de

Neuapostolische Kirche

Gemeinde: Abendrothsweg 18
Verwaltung Curschmannstr. 25
Tel. 47 10 93-58
www.nak-norddeutschland.de

Evang.-method. Kirche

Martinistr. 49 (Bethanien-Höfe)
Telefon 79 69 78 05
www.emk.de/hamburg-eppendorf

Ökumenische Gottesdienste

im Raum der Stille im UKE -
Krankenhausseelsorge im UKE:
Tel. 040-7410 57003,
krankenhausseelsorge@uke.de
10:30 Uhr Raum der Stille,
Neues Klinikum Geb. O10, 2.OG



www.hamburgische-bruecke.de



AGAPLESION
BETHANIEN-HÖFE
www.bethanien-diakonie.de

KUNST KLINIK

KULTURZENTRUM

EPENDORF

www.kunstklinik.hamburg

Den link zum live-konzert findet ihr auf unserer homepage: www.kunstklinik.hamburg.



Yoga im Sitzen
Jeden Mittwoch von 11:30-12:30 Uhr in der Kunstklinik, Martinistr. 44a. Nicht alle schaffen es, ihren Körper zu einer Brezel zu verbiegen oder anmutig auf der Matte in den Sonnengruß zu gleiten. Dies wird beim Stuhl-Yoga auch nicht verlangt, denn es gibt viele Übungen, die sich bequem im Sitzen ausführen lassen. Der Kurs ist auch für Rollstuhlfahrende geeignet. Anleitung: Shamima Abbé. Info & Anmeldung: 0151-17100705. Einstieg jederzeit möglich.

GESCHICHTS WERKSTATT EPENDORF



www.geschichtswerkstatt-eppendorf.de

So., 2. August 2020, 16:00 Uhr

Rundgang: Eppendorf – Wie aus dem Dorf ein Stadtteil wurde. Auf dem Weg von der St. Johannis-Kirche zum Eppendorfer Baum befinden sich zahlreiche Spuren der Vergangenheit. Wir suchen diese historischen Plätze auf und zeigen, wie das älteste Dorf Hamburgs zu einem pulsierender Stadtteil wurde. Da die Abstände gewährleistet sein müssen (1,5 Meter), und die Teilnehmer*innen trotzdem alles gut verstehen sollen, ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Eine Anmeldung zu dieser Veranstaltung ist daher unbedingt erforderlich. Telefon: 040-780 50 40 30; Email: kontakt@ geschichtswerkstatt-eppendorf.de
Treff: St. Johanniskirche, Ludolfstr. 66, Dauer: ca. 2 Std./€ 6,-

So., 16.8., 16:00 Uhr

Die Hoheluftchaussee - Ackerland, Villenviertel, Einkaufsstraße. Treff: Hoheluftchaussee/Ecke Martinistraße, Dauer 2 Std. € 6,-

So., 23.8., 16:00 Uhr

Der Eppendorfer Park. Treff: Curschmannstraße 39, Dauer: 1,5 Std./€ 6,-

Mi., 26.8., 18:00 Uhr

„Ein Garten“ -Historischer Spaziergang zum ehemaligen Reformgarten der Familie de l'Aigle
Treff: Geschichtswerkstatt Eppendorf, Martinistraße 44a, Dauer ca. 1,5 Stunden / € 6,- So.,

So., 30.8., 15:00 Uhr

Jüdische Spuren in Eppendorf. Treff: U-Bahn Kellinghusenstraße/Ausgang Park, Dauer: ca. 2 Std./€ 6,-



Evangelische Familienbildung Eppendorf

Loogeplatz 14/16, Hamburg. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Information und Verwaltung:
Tel. 46 00 769-19, Fax: 46 00 769-28.

www.fbs-eppendorf.de
email: info@fbs-eppendorf.de

BreathWalk®

In der Natur, an der frischen Luft üben wir anderthalb Stunden Schritt für Schritt BreathWalk®, auch Yoga Walking oder Lauf Yoga genannt. Hierbei handelt es sich um eine schnell erlernbare Yoga-Übungsreihe, die zugleich entspannend und vitalisierend wirkt. BreathWalk® regt den Stoffwechsel und die Drüsentätigkeit an, stärkt bei regelmäßiger Praxis das Herzkreislauf-System und erhöht die Resilienz. Bitte mitbringen: Bitte bequeme Kleidung und Schuhe tragen. Wir benutzen keine Stöcke. Leitung: Dagmar Weber

KEppK057: 8 x Mi., 17:30 - 19:00 Uhr / 05.08. - 23.09.2020, €96,00, Treffpunkt: Ecke Otto-Wels-Straße/Südring (Nähe U-Bahn Borgweg)

Beckenbodentraining

Für Frauen in jedem Alter
Der Beckenboden – ein kleiner Muskel, der einiges bewirkt. Gut trainiert, sorgt er für ein gutes Körpergefühl, stärkt die Kontinenz, verbessert die Körperhaltung. Der gesamte Körper wird trainiert, um Schwächen und Beschwerden im Rücken sowie Beckenboden vorzubeugen. Im Mittelpunkt steht dabei die Wahrnehmung des eigenen Beckenbodens, das Erlernen der selektiven Ansteuerung einzelner Muskelschichten und das funktionelle Training für ein rückenfreundliches Alltagsverhalten. Bitte mitbringen: Bequeme Kleidung, warme Socken, Handtuch. Bitte beachten Sie die geltenden Hygienehinweise. Leitung: Susanne Schostag

KEppK143: 8 x Mi., 19:00 - 20:00 Uhr / 12.08. - 30.09.2020, € 52,00

Do(g) it yourself – Selbstgerührte Pflege für den Hund

In diesem Workshop rühren wir gemeinsam natürliche Pflegemittel für den Hund und schonen somit unsere Vierbeiner, die Umwelt und unseren Geldbeutel. Von Seife über Antifloh-Balsam bis Pfotenbalsam ist für jedes Fellknäuel was dabei. Alle Rezepte für die Herstellung Zuhause (ausschließlich für den Eigenbedarf) erhalten Sie auch in einem Skript. Bitte mitbringen: Leere Behältnisse für den Transport. Leitung: Heike Schmoll

KEppN150: 1 x Do., 18:00 - 22:00 Uhr / 23.07.2020, € 34,00

Weitere Stiche... – Aufbaukurs I

Für Anfänger*innen und Fortgeschrittene
Dieser Kurs richtet sich an alle Interessierte, die noch keine oder bereits Grundlagen im Nähen besitzen. Je nach Kenntnisstand erlernen Sie Nähetechniken und fertigen Modelle oder Utensilien eigener Wahl. Anfänger*innen sind herzlich willkommen. Wir besprechen Größen, Stoffverbrauch, sowie weitere Arbeitsmaterialien. Haben Sie bereits konkrete Wünsche, so bringen Sie Ihren Stoff, ggf. Schnittvorlagen gerne zum ersten Kurstag mit. Bitte mitbringen: Stoff, Stoffschere, evtl. Schnittmuster, Nähutensilien wie Nähgarn, Stecknadeln, Zentimetermaß, Bleistift, Teesafilm.

Montagabend. Leitung: Anke Jensen

KEppO205: 4 x Mo., 17:30 - 20:00 Uhr / 10.08. - 31.08.2020, € 64,00

Englisch

Advanced beginners attention! You want a chance to keep your „sleeping“ knowledge of the beautiful and important English language awake? Come here and let's shake it awake together! We revise grammar, read interesting texts and talk, talk and talk to keep it alive. Leitung: Christine Verg

KEppP111: 22 x Mo., 10:00-11:30 Uhr/27.07.-25.01.2021, € 198,00 Ratenzahlung ist möglich.

MITGLIED WERDEN Ich beantrage die Aufnahme in den Eppendorfer Bürgerverein

Name, Vorname _____

Wohnort/Straße _____

Beruf _____ E-Mail _____ Geb.Dat. _____

Ehe-/Lebenspartner _____ Geb.Dat. _____

Telefon privat _____ mobil/tagsüber _____

Aufnahmegebühr* € _____ Beitrag € _____ Eintrittsdatum _____

Datum _____ Unterschrift _____

*) Mindestgebühr: einmalige Aufnahmegebühr ab € 3,00
Einzelperson monatl. Beitrag ab € 3,00, Paare ab € 4,00 und Firmen ab € 5,00

Überweisung per jährlichem Dauerauftrag

Unsere Bankverbindung:
Commerzbank AG Hamburg
IBAN: DE42 2004 0000 0325 8001 00
BIC: COBADEFFXXX
Eppendorfer Bürgerverein von 1875
Schedestr. 2, 20251 Hamburg

Bücherhalle auf zwei Beinen

„Wenn ältere Menschen mit der Liebe zur Literatur und Musik nicht mehr in die Bücherhalle kommen können, dann gehen wir gern zu ihnen nach Hause“. Christine Rißmann merkt man in jedem ihrer Sätze das Engagement und ihren Stolz für das Projekt „Die Medienboten“ der Bücherhallen an. Als Leiterin koordiniert sie seit 2014 den Einsatz von ca. 160 ehrenamtlichen Vorleser*innen. Parallel nimmt sie die Wünsche von über 500 literaturhungrigen Menschen auf, die aus vielerlei Gründen den für sie beschwerlichen Weg nach draußen nicht mehr schaffen. Das Angebot der Medienboten ist umfangreich. Es umfasst Hörbücher, Romane, Sachliteratur und sogar Musik. Der kostenlose Service ist somit vielfältig, die Umsetzung denkbar einfach. Die Interessierten oder deren Angehörige melden sich mit ihren Wünschen an die geschulten Medienboten. Diese kommen daraufhin mit viel Zeit in das private Umfeld oder auch ins Pflegeheim. Mit im Gepäck: Gespür für die Situationen der Menschen, damit sie sich wahrgenommen und gut aufgehoben fühlen. Im Idealfall entwickelt sich eine Vertrauensbasis, aus der langfristige Beziehungen entstehen. Ein rührendes Paradebeispiel ist der 100 Jahre alte Wilhelm Simonsohn, der sich regelmäßig seit über 10 Jahren vorlesen lässt. Das Angebot der Medienboten wurde sukzessiv erweitert und dem Zeitgeist angepasst. Neben Vorlesenachmittagen und Lesecafés werden sogar Schulungen und persönlicher Support in den digitalen Medien wie Smartphone, Tablet und Co. offeriert. Somit werden die Hilfsbedürftigen zu mehr Kontakt in ihrem sozialen Umfeld unterstützt. Und können bestens den aktuellen Geschehnissen folgen. Bücherspenden werden übrigens immer gern entgegengenommen.



Medienbote Gerd Reimers, links, und Wilhelm Simonsohn

Und die gute Nachricht von Christine Rißmann: „Viele Vorleser*innen stehen in Eppendorf - auch kurzfristig - zur Verfügung“. Einfach melden unter der Telefonnummer 040/43263783 oder per Mail an: christine.rissmann@buecherhallen.de

Die Bücherhalle auf zwei Beinen freut sich über jeden Kontakt.

Text: Winfried Mangelsdorff

Bild: S. Aikas, G. Reimers

0 / 43 26 37

Telefon: 0 43 26 37 83

E-Mail: <https://www.buecherhallen.de/>

medienboten.htmlmailto:christine.rissmann@buecherhallen.de

Hirschfilet mit Semmelknödel an Birne



Zutaten (4 Personen):

600 g Hirschfilets
Olivenöl, Gewürze, Butter
300 ml Wildfond
1 Glas Preiselbeeren 370 ml
3 Roggensemmel
0,5 l Milch

1 Zwiebel, 1 Bund Petersilie

4 feste Birnen

1 Orange

1 Fl. trockenen Rotwein

Zubereitung:

Hirschfilets in Öl, Knoblauch Wildgewürz und Rosmarin ca. 1 Stunde einlegen. Fleisch danach von beiden Seiten scharf anbraten. Mit Butter in Alufolie einlegen, im Backofen bei 90 Grad ca. 10 Minuten garen.

Soße: Bratensud mit 300 ml Wildfond, Preiselbeeren und trockenem Rotwein vermischen, mit Salz und Pfeffer abschmecken. Ca. 1 Std. ziehen lassen, abgießen.

Roggen-Semmelknödel:

Roggen-Semmel in kleine Würfel schneiden, in Milch bedeckt 30 Minuten ziehen lassen. Eine Prise Salz, Pfeffer, Muskat, eine fein gehackte Zwiebel und ein wenig Petersilie dazugeben. Knödel formen und in Mehl wenden. Ca. 20 Minuten in Salzwasser ziehen lassen.

Birne:

Feste Birnen teilen und entkernen. Kurz im Backofen bei 50 Grad in einer Auflaufform weich werden lassen. Mit Rotwein und kleinen Orangenfilets bedecken. 1 Minute im Backofen ziehen lassen.

Alles zusammen anrichten => FERTIG

Text und Bild: Winfried Mangelsdorff



WEINHAUS
GRÖHL
GEBR. 1919

WEINHANDEL & WEINIMPORT

Eppendorfer Baum 7 · 20249 Hamburg
Tel. 040 47 47 17 · Fax 040 46 24 71
Mo. - Fr. 9:30 - 19:00 · Sa. 9:30 - 18:00

Eppendorfer Weg 170 · 20253 Hamburg
Tel. 040 42 10 71 70 · Fax 040 42 10 71 72
Di. - Fr. 11:00 - 20:00 · Sa. 10:00 - 18:00




Bestattungsinstitut
St. Anschar

Adolf Imelmann & Sohn

Bestattungen sind Vertrauensaufträge

Dieses Vertrauen wird unserer Firma seit 1934 entgegengebracht

Tag und Nacht erreichbar

Sierichstraße 32 · 22301 Hamburg-Winterhude
Tel. 0 40/270 09 21 · www.imelmann-bestattungen.de



Online-Banking

– einfach und sicher von zu Hause

Im vergangenen Jahr haben 95 Prozent der Norweger, 94 der Isländer und jeweils 91 Prozent der Finnen, Niederländer und Dänen Online-Banking genutzt. Laut Eurostat lagen die Deutschen bei 61 Prozent. Hamburg befindet sich mit 59 Prozent im unteren Bereich, den Spitzenplatz teilen sich Bayern und das Saarland mit je 64 Prozent. „Online-Banking ist bequem, einfach und sicher. Das erkennen immer mehr Bürger, weshalb die Zahlen seit Jahren steigen. Und man muss dafür nicht das Haus verlassen. Gerade in diesen Zeiten besonders angenehm“, sagt Andreas Hiller, Leiter der Haspa-Filiale am Klosterstern.

Online-Banking ist praktisch und flexibel, denn man kann seine Bankgeschäfte rund um die Uhr erledigen. Am Computer/ Notebook oder per App auf dem Handy oder Tablet hat man seine Finanzen übersichtlich im Blick: Kontostände für Girokonto, Sparbuch, Kreditkarte und andere Services. Wer will, kann hier sogar Konten bei anderen Banken integrieren. Überweisungen tätigen, Daueraufträge einrichten oder ändern, Lastschriften zurückerufen und vieles andere lässt sich hier mit wenigen Klicks erledigen. Sogar das Aufladen der Prepaid-Karte fürs Handy ist möglich.

„Wenn Sie mal wissen müssen, wann Sie wem etwas überwiesen haben, zum Beispiel für Ihre Steuererklärung, brauchen sie nicht stundenlang in Kontoauszügen blättern. Einfach nach dem Empfänger oder einem Stichwort im Verwendungszweck suchen – und schon werden die jeweiligen Buchungen angezeigt“, empfiehlt Hiller.

„Natürlich hat die Sicherheit Ihres Girokontos für die Haspa oberste Priorität. Deshalb set-



Andreas Hiller, Leiter der Haspa-Filiale am Klosterstern

zen wir auf moderne Verfahren wie pushTAN und chipTAN“, betont er. Wer seine Bankgeschäfte noch mobiler erledigen möchte, nutzt die Sparkassen-App, die bei der Stiftung Warentest Platz 1 belegt hat.

„Sie wollen Online-Banking oder unsere App nutzen oder möchten mehr über unsere vielfältigen digitalen Services erfahren? Gehen Sie online auf haspa.de/digital oder sprechen Sie uns in einer unserer 100 Filialen an – zum Beispiel bei uns am Klosterstern. Hier erhalten Sie auch Infos zum mobilen kontaktlosen Bezahlen mit Ihrem Smartphone“, sagt Andreas Hiller.

